An einen Haushalt
Postgebühr bar bezahlt

Ebbser Gemeindeblatt

Impressum:
Ebbser Gemeindeblatt
Offizielles Amts- und Mitteilungsblatt
der Gemeinde Ebbs
Inhaber und Herausgeber:
Gemeinde Ebbs
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
Redaktion:
Gemeindeamt Ebbs
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
Telefon 05372-2202-0
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Franz Hörhager
6330 Ebbs, Eichelwang 2
Herstellung:
Druckerei Paul Sappl
6330 Ebbs, Eichelwang 15
Juli 1987

4. Jahrgang / Nr. 6

Erscheinungsort 6330 Ebbs
Verlagspostamt 6341 Ebbs

Bericht des Bürgermeisters

Erfreulicher Rechnungsabschluß: Jahresrechnung 1986

Einstimmig beschlossen hat der Gemeinderat den von Bürgermeister Franz Hörhager vorgelegten Rechnungsabschluß der Gemeinde für das abgelaufene Jahr. Den Einnahmen des ordentlichen Haushaltes in Höhe von öS 32,418.191,68 standen Ausgaben in Höhe von öS 30,638.392,86 gegenüber, was einen Rechnungsüberschuß von öS 1,779.798,82 ergibt.

Dem Gemeindevermögen in Höhe von öS 139 Millionen stehen Schulden in Höhe von öS 43 Millionen gegenüber, wovon allein öS 40,2 Millionen auf den Bereich Kanalisation entfallen. Dazu kommen noch die Schulden der Abwasserverbände Ebbs-Niederndorf sowie Kufstein und Umgebung mit insgesamt, die Gemeinde Ebbs betreffend, von ca. öS 30 Millionen.

Im außerordentlichen Haushalt standen den Einnahmen in Höhe von öS 15,662.984,55 Ausgaben in Höhe von öS 15,485.955,24 entgegen. Dies bedeutet einen Überschuß in Höhe von S 177.029,31.

Der Kassenabschluß ergab (inkl. Verwahrgelder und Vorschüsse) die beträchtliche Summe von öS 57,655.110,92.

So viel Geld ist noch in keinem anderen Jahr durch die Gemeindekasse geflossen.

Die in 30 Ordnern abgelegten 12.669 Belege wurden auf 535 verschiedenen Haushaltskonten verbucht.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß sich bei verschiedenen Steuern rückläufige Zahlen ergeben. Diese Tendenz sowie das Auslaufen der Raten bei den Kanalanschlußgebühren im Jahre 1989 wird die Herstellung des Haushaltsausgleiches ab diesem Zeitpunkt sehr erschweren.

Ihr

(Bürgermeister Franz Hörhager)

Aufteilung nach Gruppen

Gruppe/Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertretungskörper u. allgem. Verwaltung	171.923,28	3,545.464,57
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	499.717,56	1,735.359,43
2 Unterr., Erziehung, Sport, Wissenschaft	2,586.564,06	7,256.767,24
3 Kunst, Kultur, Kultus	452.277,—	830.661,34
4 Soziale Wohlfahrt, Wohnbauförderung	0,—	915.881,47
5 Gesundheit	0,—	2,647.363,72
6 Straßen, Verkehr	588.686,30	3,263.174,61
7 Wirtschaftsförderung	0,—	992.608,68
8 Dienstleistungen	3,078.647,06	5,157.812,93
9 Finanzwirtschaft (Steuern)	23,516.971,—	4,293.298,87
Überschuß 1985	1,523.405,42	0,—
	32,418.191,68	30,638.392,86

Weitere Auszüge aus der Jahresrechnung

Haushaltsquerschnitt

Einnahmen

I. Fortdauernde Einnahmen

Verkaufs- und Leistungserlöse	497.512,34
Sonstige Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	965.495,83
Bezugsvorschüsse	2.000,000
Eigene Steuern	7,321.433,29
Abgabenertragsanteile	14,724.434,00
Nebenanspr. nach TLAO, verw. Abgaben, komm. Geb.	59.430,00
Benützungsgebühren nach FAG	1,781.660,76
Laufende Transferzahlungen	1,281.132,90
Summe fortdauernde Einnahmen	**26,633.099,12**

II. Einmalige und außerordentliche Einnahmen

Rechnungsergebnis Vorjahr	1,528.763,71
Veräußerung unbewegliches Vermögen	660.781,60
Darlehensaufnahme	9,989.000,00
Entnahme aus Rücklagen	2,149.484,00
Kapitaltransferzahlungen	2,687.713,23
Sonstige einmalige und außerordentl. Einnahmen	5.437.634,52
Summe einmalige u. außerordentl. Einnahmen	**22,453.377,06**

III. Gesamteinnahmen

Gesamteinn. ordentl. u. außerordentl. Haushalt	**49,086.476,18**
Minus Anteilsbetrag des ordentl. Haushalt	**961.430,40**
Bereinigte Gesamteinnahmen	**48,125.045,78**

Ausgaben

I. Fortdauernde Ausgaben

Bezüge der Organe	511.441,80
Personalaufwand	5,106.414,35
Bezugsvorschüsse	70.000,00
Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	1,403.673,43
Sonstiger Verwaltungs- und Betriebsaufwand	3,357.658,19
Laufende Transferzahlungen	6,279.328,28
Umlagen (nur Landesumlage)	973.504,00
Laufende Zuführung an Rücklagen	3.099,52
Schuldzinsen	582.219,92
Laufende Schuldentilgung	2,064.753,29
Summe fortdauernde Ausgaben	**20,352.092,78**

II. Einmalige und außerordentliche Ausgaben

Rechnungsergebnis Vorjahr	1,005.299,95
Erwerb unbewegliches Vermögen	19,508.420,87
Erwerb bewegliches Vermögen	856.865,06
Schuldentilgung	2,228.737,59
Zuführung an Rücklagen	1,511.466,66
Kapitaltransferzahlungen	683.044,98
Sonstige einmalige und außerordentl. Ausgaben	983.720,16
Summe einmalige und außerordentl. Ausgaben	**26,777.555,27**

III. Gesamtausgaben

Gesamtausg. ordentl. u. außerordentl. Haushalt	**47,129.648,05**
Minus Zuführungen an den außerordentl. Haushalt	**961.430,40**
Bereinigte Gesamtausgaben	**46,168.217,65**

Auswirkung des Finanzausgleiches

Nr.	Text	1983	1984	1985	1986
1	Grundsteuer A	96.532	91.516	95.934	93.943
2	Grundsteuer B	899.140	946.237	1,010.899	1,041.988
3	Gewerbesteuer	1,550.490	1,679.750	1,987.235	1,152.878
4	Lohnsteuer	1,397.591	1,460.401	1,619.784	1,737.790
5	Getränke- und Speiseeissteuer	2,510.028	2,234.497	2,615.883	2,787.348
6	Vergnügungssteuer	270	320	1.540	520
7					
8	Erschließungsbeiträge	842.847	937.377	1,527.736	486.815
9					
10	Hundesteuer, Ankündigungssteuer	18.607	25.809	23.415	20.151
11	Summe eigene Steuern (Nr. 1 – 10)	7,315.505	7,375.907	8,882.426	7,321.433
12	Abgabenertragsanteile	12,057.840	12,861.714	14,008.297	14,724.433
13	Lfd. Finanzzuweisg.			689.172	699.047
14	Zusammen (Nr. 11 + 12 + 13)	19,373.345	20,237.621	23,579.895	22,744.913
15	Landesumlage	856.776	1,044.803	841.832	973.504
16					
17	Netto (Nr. 14 minus Nr. 15 + 16)	18,516.569	19,232.818	22,738.063	21,771.409

Feuerwehrgerätehaus Buchberg

Der Neubau beim Gerätehaus in Buchberg geht zügig voran. Die Einweihung soll voraussichtlich am letzten Sonntag im August stattfinden.

Da dieses Thema nach wie vor für Gesprächsstoff sorgt, darf ich hier auf diesen Fragenkomplex noch einmal eingehen.

Das ehemalige Volksschulgebäude in Buchberg Nußheim, erbaut 1928, war generalsanierungsbedürftig. Eine Kostenschätzung von Arch. Rottenspacher hatte ergeben, daß die Sanierungskosten derart hoch gewesen (Holztramdecken, keine Zentralheizung, mangelhafte Sanitäranlagen etc.), sodaß ein Neubau vorzuziehen gewesen wäre. Hier hat sich die Frage ergeben, ob für ca. 15 Volksschulkinder aus Buchberg Investitionskosten von über S 5 Millionen sowie die laufenden Folgekosten, die die Erhaltung einer Schule mit sich bringt, aufgewendet werden dürfen, wenn diese Schüler ohne jegliche Mehrkosten in der Volksschule Ebbs unterrichtet werden können.

Da jedoch auch diese neue Verwendung für die Gemeinde mit großen Kosten verbunden gewesen wäre, und das alte Buchberger Feuerwehrgerätehaus ebenfalls sanierungsbedürftig war und den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprach, haben schließlich die Buchberger dem Neubau eines Feuerwehrgerätehauses mit Schulungsraum in Buchberg-Asching den Vorzug gegenüber dem Ausbau in Nußham gegeben. Da aufgrund der Vereinbarungen bei der Gemeindezusammenlegung per 1. Jänner 1974 ausdrücklich festgehalten wurde, daß bei einem eventuellen Verkauf des alten Volksschulgebäudes der Erlös in Buchberg zu investieren ist, lag es nahe, zur Finanzierung des Neubaues das alte Volksschulgebäude zu veräußern. Durch den Verkaufserlös (ca. S 1,3 Millionen) und Landesförderung (ca. S 1 Million) konnte der Neubau ohne große Inanspruchnahme von allgemeinen Steuermitteln finanziert werden.

Einweihung noch im heurigen August: Buchberger Feuerwehrgerätehaus

Da die Gemeinde öffentliche Steuergelder zu verwalten hat, und diese Steuermittel sparsam und wirtschaftlich zu verwalten sind, gab es nur eine vernünftige Problemlösung: Zusperren der Schule Buchberg. In der Folge haben sich die Bauernschaft von Buchberg und die Feuerwehr Buchberg um die Überlassung des Schulhauses für Schulungszwecke bemüht. Der Vorteil dieser Lösung liegt darin, daß sie mit geringen Folgekosten verbunden und dadurch auf lange Sicht gesehen für die Gemeinde die weitaus billigste Lösung ist und dem Wunsche der Buchberger Bevölkerung Rechnung trägt – und um die geht es ja schließlich hauptsächlich.

Wie bereits früher ausgeführt, darf die Buchberger Feuerwehr nicht gegen ihren Willen aufgelöst werden und muß von der Gemeinde Ebbs entsprechend ausgerüstet (dazu gehört ein zeitgemäßes Gerätehaus) werden. Dazu darf ich auch noch festhalten, daß mit der Buchberger Feuerwehr neben den Ebbser Wehrkameraden eine zweite Einrichtung vorhanden ist, auf die in Katastrophenfällen zum Wohle aller zurückgegriffen werden kann.

Der Unterfertigte hofft, daß damit der Sachverhalt ausreichend erklärt wurde.

Bürgermeister

Franz Hörhager

Ortsbildgestaltung

Vom Kuratorium Schöneres Tirol werden einige Verbesserungen beim Raiffeisenparkplatz hinter der Kirche geplant. In Zusammenarbeit mit dem Fremdenverkehrsverband Ebbs konnte bereits eine Abgrenzung zum Bundesstraßenbereich mit Blumen bepflanzt werden. Diese Maßnahme hat großen Anklang gefunden. Durch Schaffung weiterer Grüninseln soll eine Auflockerung des Parkplatzes erreicht werden. Zur Entlastung dieses Parkplatzes wird für längerverweilende Busse eine neue Parkmöglichkeit beim neuen Friedhof geschaffen. Dieser neue Parkplatz, auf dem übrigens auch keine LKW abgestellt werden dürfen, soll bei größeren Veranstaltungen eine echte Entlastung bringen.

Der neue Parkplatz wird gerade eingeschottert und soll im nächsten Frühjahr durch die Anpflanzung größerer Bäume aufgelockert werden.

Abwasserverband Ebbs-Niederndorf

Die VARA wurde im Jahre 1986 (ab Juni) schrittweise in Betrieb genommen und seither durch Zusammenarbeit, Ingenieurbüro Sprenger und Abwasserverband,betreut bzw. optimiert. Die Ergebnisse seien in folgendem Bericht kurz zusammengefaßt:

1. Belastungsverhältnisse:

a) durchschnittliche Tagesabwassermenge: 1.300 m³, bei Regen ca. 3.500 m³/Tag

b) Einwohnergleichwerte: ca. 10.000 E + EGW

c) BSB_5 Schmutzfrachten: ca. 600 kg/Tag

Die Ablaufqualität liegt im Mittel bei 10 – 15 mg BSB_5/l. Laut Anforderungen der Emissionsrichtlinien des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft sind 20 mg/l festgesetzt. Man sieht, daß die Anlage derzeit noch nicht voll ausgelastet ist, sie wurde ja auch für die Jahre nach 2000 dimensioniert, sodaß der Anschluß von Nachbargemeinden ohne Umbauten möglich ist.

2. Betriebsgegebenheiten:

Probleme gab es bisher durch unerlaubte Einleitung von Molke aus Sennereien in die Kanalisation.

In vielen Fällen wird die Molke als Viehfutter oder als Bestandteil der Nahrungsmittelherstellung für den menschlichen Verbrauch eingesetzt. Da der Absatzmarkt dafür aber teilweise fehlt, muß sie entsorgt werden.

Bei der Kläranlage ist die stoßweise Belastung mit Molke ein besonderes Problem für die Biologie der Anlage. Es bilden sich nämlich massenweise fadenförmige Bakterien, die nicht nur die nützlichen Bakterien zurückdrängen, sondern auch die unangenehme Eigenschaft haben, aufzuschwimmen, sodaß der Schlamm schlecht absetzbar ist. Die Güte des Ablaufes wird dadurch verschlechtert.

Die typische Flüssigmolke hat einen pH-Wert von 4,3 BSB-Konzentrationen 30.000 – 40.000 mg/l, CSB von 60.000 – 65.000 mg/l und einen organischen Feststoffgehalt von 55.000 – 60.000 mg/l.

Nachdem im Verbandsgebiet täglich bis ca. 16.000 l Milch verarbeitet werden, fallen in etwa täglich bis zu ca. 13.000 l Molke an, das entspricht einer Stadt mit praktisch 12.000 – 13.000 Einwohnern.

3. Umweltgerechte Entsorgung der Molke:

Die Verbandskläranlage besitzt glücklicherweise ein 2stufiges Schlammbehandlungssystem, das nach der anaeroben Abbauweise arbeitet. Aufgrund von Untersuchungen in der Schweiz und in den USA kann unter diesen Umständen die Biogasproduktion (Methangas) direkt aus der Molke durchgeführt werden.

Im Einvernehmen mit den Molkereien ist es gelungen, die überschüssige Molke in Tankwagen zu sammeln und sie im Klärwerk für die Biologie unschädlich zu entsorgen. Insgesamt für unser Land eine vorbildliche Entsorgung eines sonst eher unangenehmen Produktes.

4. Schlammbehandlung:

Bekanntlich ist die Verbandskläranlage Ebbs-Niederndorf die erste im Lande, die den Schlamm nicht nur ausfault, sondern durch ein besonderes Verfahren pasteurisiert und entseucht.

Da die Landwirtschaft heute vom Produkt Klärschlamm Düngewirksamkeit und höchstmögliche Schadstofffreiheit verlangt, sind laufend Untersuchungen und Vergleiche notwendig. Auch für den Klärschlamm unserer Anlage wurden von der Landwirtschaftlich-Chemischen Versuchsanstalt Rotholz am 31. 3. 1987 genaue Untersuchungen vorgenommen.

Daraus ergibt sich, daß Stickstoff und Kali weitgehend ausgewaschen werden. Sehr positiv wirkt sich der Phosphorgehalt des Klärschlammes auf den Boden aus: unsere Böden haben Phosphormangel; Phosphor wird im Boden gespeichert und von den Pflanzen bedarfsgerecht aufgenommen. Damit ist eine Überdü gung der Böden ausgeschlosse

Schwermetalleintrag:

Die Eliminierung von Schwerm tallemissionen aus dem Klä schlamm gestaltet sich außerd dentlich schwierig. Einige solch Stoffe wie Eisen, Kupfer, Moly dän, Kobalt und Zink sind alle

Klärwerk nun seit einem Jahr in Betrieb

dings in geringen Mengen für da Pflanzenwachstum notwendig.

Aber eine Reihe von Schwerm tallen wie z.B. Cadmium, Ble Quecksilber haben keine Stof wechselaufgaben und wirke schädigend für Pflanze, Tier un Mensch. Die Elemente Chrom un Nickel nehmen eine Zwischenste lung ein.

Im Vergleich zu den Nachbarlän dern (BRD, Schweiz) hat Öste reich die strengsten Grenzwertbe stimmungen für die zulässige Schwermetallgehalte für landwir schaftlich verwertbaren Klä schlamm.

Aus der Gegenüberstellun kann man ersehen, daß der Klä schlamm aus dem Klärwerk Ebbs Niederndorf für eine Düngung zu gelassen ist und die zulässige Grenzwerte größtenteils weit un terschritten sind bis auf den Zink gehalt. Dieser Wert wird bei de nächsten Analyse genau beobach tet werden müssen. Mit große Wahrscheinlichkeit stammt de Zinkanteil von den Dachrinne (Niederndorf wird teilweise auc oberflächenentwässert).

Hygienische Aspekte:

In der seit 1. 1. 1987 in Kraft ge setzten Klärschlammverordnun in Deutschland darf nur noch seu

chenhygienisch unbedenklicher Klärschlamm auf Grünland und Feldfutteranbauflächen aufgebracht werden. Klärschlamm gilt im Sinne der Klärschlammverordnung als seuchenhygienisch unbedenklich, wenn er

a) einem Behandlungsverfahren unterworfen ist, für welches durch eine spezielle Verfahrensprüfung nachgewiesen wurde, daß zugesetzte Salmonellen um mindestens 4 Zehnerpotenzen reduziert werden, und
b) bei der Abgabe von 1 g Schlamm keine Salmonellen und nicht mehr als 1000 (Schweiz 100) Enterobakteriaceen enthalten sein dürfen.

Die Einhaltung der Grenzwerte wird auf der Verbandskläranlage durch die Vorpasteurisierungsanlage gewährleistet, was durch die unten angeführte bakteriologische Untersuchung die vom Kantonalen Untersuchungslabor der Stadt St. Gallen durchgeführt wurde, bestätigt wird.

Resultate der bakteriologischen Untersuchung vom 5. Juni 1987:

Hygienisierungsbehälter: 0 Enterobakteriaceen in 10 g
Reaktor: 0 Enterobakteriaceen in 10 g
Vorfaulraum: 5 Enterobakteriaceen in 1 g
Nachfaulraum: 120 Enterobekteriaceen in 1 g

Andere Verfahren der Klärschlammentsorgung:

Der Ordnung halber sei erwähnt, daß es natürlich neben dem oben beschriebenen und auf der Verbandskläranlage Ebbs-Niederndorf durchgeführten Prinzip, welches unserer Meinung nach das preisgünstigste Verfahren ist, noch andere Möglichkeiten der Klärschlammentsorgung gibt.

– Schlammentwässerung mittels teuren Schlammentwässerungsmaschinen und

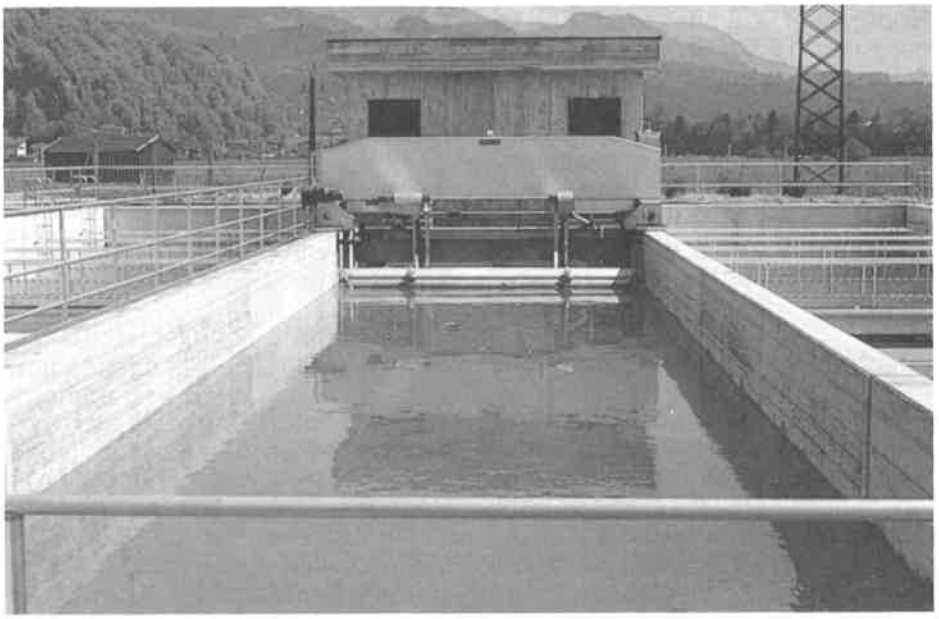
Schlammverbrennung (evtl. zusammen mit einer Müllverbrennungsanlage oder der Zementindustrie) mit den damit verbundenen Konsequenzen der Abluftreinigung und der Aschedeponie.

Allein die Schlammpresse würde Kosten in Höhe von 2,5 Millionen Schilling verursachen. Dazu kommen die hohen Betriebskosten (Bindemittel müssen zugeführt werden. Fracht des Schlammes zu einer noch zu errichtenden Verbrennungsanlage).

Somit würde ein m³ Klärschlammentsorgung ca. 800,— bis 900,— Schilling kosten.

Gegenüberstellung von höchstzulässigen Schwermetallgehalten und dem tatsächlichen Schwermetallgehalt laut Klärschlammanalyse:

Schwermetall	Zul. Grenzwerte an Schwermetallen in mg/kg TS BRD, Schweiz	Österreich	Analyse Klärwerk Ebbs-Niederndorf in mg/kg TS
Kupfer	1.200	500	316
Zink	3.000	2.000	2.070
Blei	1.200	500	313
Cadmium	20	10	3,9
Nickel	200	100	max. 10
Chrom	1.200	500	43



Zusammenfassung:

Der Einsatz von Klärschlamm in der Landwirtschaft darf als die sinnvollste Verwertungsart bezeichnet werden.

Bedingung aber ist, daß der Klärschlamm in bezug auf die hygienische Beschaffenheit und den Gehaltes an Schwermetallen einwandfrei ist.

Damit diese Bedingung eingehalten werden kann, bedarf es der Mithilfe aller Beteiligten, damit schon an der Quelle unnötige Belastungen ausgeschaltet werden können.

Hausfrauentreff Ebbs

Über 400 Frauen aus Ebbs und Umgebung besuchten in den letzten zwölf Monaten die einzelnen Vorträge und Veranstaltungen, die jeden Donnerstag um 8.30 Uhr im Vereinslokal der Hauptschule stattfinden.

Absolute Höhepunkte im breit gefächerten Programm waren die Vorträge von Frau Dr. Rob aus Innsbruck, sowie die Einführung in die Vollwertkost durch Herrn Waldner vom Verein natürlichen Lebens und die Besuche von Herrn Richard Krön aus Salzburg.

Die Frauen wiederum besuchten die Druckerei Sappl und die Bezirkshauptmannschaft Kufstein und feierten gemeinsam mit anderen Frauen aus Kufstein, Wörgl, Hopfgarten, Walchsee und Rattenberg das 15jährige Bestehen des Tagungshauses in Wörgl, das ja die Wiege des Hausfrauentreffs ist.

Ab Herbst bietet sich wieder ein neues, interessantes Programm an. Da der Treff keine geschlossene Runde ist, freut er sich über jede neue Besucherin.

Friedhofswege rund um die Kirche

Nachdem die Pfarrkirchenrenovierung sowie die Reparatur des Geläutes abgeschlossen sind, sollen im heurigen Jahr die Friedhofswege rund um die Kirche, für die die Gemeinde zuständig ist (Friedhofsverwaltung ist lt. Gesetz Aufgabenbereich der Gemeinde), saniert werden.

Es ist beabsichtigt, die Wege entsprechend auszukoffern und ein Kopfsteinpflaster zu verlegen.

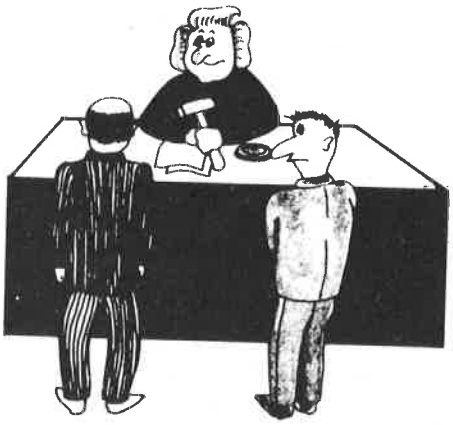
Schuleinschreibung bei Blasmusikschule Untere Schranne

Die Einschreibung für das Schuljahr 1987/1988 wird voraussichtlich zwischen dem 21. und 25. September 1987 im Probelokal bei der Hauptschule stattfinden. Nach Maßgabe der freien Plätze und der zur Verfügung stehenden Lehrkräfte können folgende Instrumente unterrichtet werden: alle Holz- und Blechblasinstrumente sowie Gitarre, Akkordeon und Schlagzeug.

Der genaue Einschreibungstermin wird noch bekanntgegeben.

Kostenlose Rechtsauskunft beim Bezirksgericht Kufstein

Das Bezirksgericht Kufstein steht für mündliche Anbringen im Jahre 1987 am ersten, zweiten und dritten Dienstag eines jeden Monats von 9 – 11 Uhr im Gerichtsgebäude, Georg-Pirmoser-Str. 10, 6330 Kufstein zur Verfügung.



Rechtsfragen: das Bezirksgericht bietet Sprechtage an.

Mahngebühren und Säumniszuschläge

Wie bereits im Gemeindeblatt vom Februar 1987 angekündigt, werden laut Landesabgabenordnung ab sofort die gesetzlich vorgeschriebenen Säumniszuschläge von 2 % sowie die Mahngebühr in Höhe von S 30,— bei Zahlungsverzug eingehoben. Durch diese Maßnahme sollen die Kosten für die Erstellung der Mahnungen sowie der Zinsverlust durch verspätete Zahlungen im Sinne einer steuerlichen Gleichbehandlung aller Steuerzahler hereingebracht werden.

Beispiel:
Abgabenschuld S 2000,—. Bei Zahlungsverzug fallen 2 % Säumniszuschlag, das sind S 40,—, sowie die Mahngebühr in Höhe von S 30,—, zusammen also S 70,— an. Diese Beträge können nicht nachgesehen werden, da sie lediglich die auf Grund der verspäteten Zahlung angefallenen Kosten ersetzen sollen.

In diesem Zusammenhang darf nochmals auf die Entrichtung der Abgaben mittels Abbuchungsauftrag hingewiesen werden. Hierbei übernimmt die Überwachung der Termine Ihr Geldinstitut bzw. die Gemeinde.

Anträge auf Befreiung

Rezeptgebührenbefreiung

Die Rezeptgebühr beträgt ab 1. 1. 1987 öS 23,—.

Für Anträge auf die Befreiung von der Rezeptgebühr, die an die zuständige Krankenkasse zu richten sind, gelten ab 1. 1. 1987 folgende Grenzbeträge:

- für Personen, deren monatliche Nettoeinkünfte
öS 4.868,— für Alleinstehende und
öS 6.973,— für Ehepaare
nicht übersteigen.
Diese Beträge erhöhen sich für jedes Kind um öS 519,—.
- für Personen, die infolge von Leiden oder Gebrechen überdurchschnittliche Ausgaben nachweisen (chronisch Kranke), soferne die monatlichen Nettoeinkünfte
öS 5.768,— bei Alleinstehenden
öS 7.873,— bei Ehepaaren
öS 8.392,— bei Ehepaaren
mit 1 Kind
öS 8.911,— bei Ehepaaren
mit 2 Kindern
nicht übersteigen; für jedes weitere Kind sind S 519,— hinzuzurechnen. Leben im Familienverband des Versicherten Personen mit eigenem Einkommen, so ist dieses zu berücksichtigen.

Befreiungsrichtsätze für Fernsprechgrundgebühr und Rundfunk- und Fernsehgebühr

1-Personen-Haushalt	öS 5.452,—
2-Personen-Haushalt	öS 7.810,—
für jede weitere Person	öS 581,—

Schiwoche für Pflichtschüler

Aus gegebenem Anlaß wird mitgeteilt, daß allen Pflichtschülern für den Besuch einer Schiwoche im Rahmen der Schulausbildung als Liftkostenbeitrag ein Betrag von S 250,— von der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird.

Bei den Ebbser Hauptschülern erfolgt die Anweisung direkt an die Schule, die diesen Betrag bei der Einhebung des Kostenbeitrages für die Schiwoche bereits in Abzug bringt.

Bei Pflichtschülern, die eine auswärtige Schule besuchen (z.B.: Unterstufe eines Gymnasiums oder dgl.) bekommen den Gemeindebeitrag in Höhe von S 250,— über Antrag ausbezahlt.

Brennmittelaktion bis 31. August 1987

So wie schon in den Vorjahren läuft die Brennmittelaktion des Tiroler Hilfswerkes unwiderruflich mit 31. August 1987 aus. Falls Sie die Bedingungen der Richtlinien erfüllen und im heurigen Jahr noch keinen Antrag gestellt haben, werden Sie eingeladen, umgehend beim Gemeindeamt Ebbs vorzusprechen (Pensionsabschnitt oder -nachweis mitbringen).

Auszug aus den Richtlinien:
Anspruch haben:

Altersrentner ab dem 60. Lebensjahr, Invalidenrentner und Witwen ab dem 50. Lebensjahr, Witwen ab dem 40. Lebensjahr, wenn im gemeinsamen Haushalt noch minderjährige Kinder wohnen.

Einkommensgrenze:
S 5000,— für Alleinstehende
S 7000,— bei Ehepaaren
Nicht als Einkommen berechnet werden die Blinden- und Pflegebeihilfe, sowie der Hilflosenzuschuß und die Kinderbeihilfe.

788 1988 1200 JAHRE EBBS

Buch über Ebbs

Anläßlich des 1200 Jahr Jubiläums im nächsten Jahr soll ein Buch über Ebbs unter der Federführung von Hauptschuldirektor Georg Anker herausgebracht werden.

Damit das Buch ein voller Erfolg werden kann, werden gute Fotos aus Vergangenheit und Gegenwart von Ebbs benötigt.

Aus diesem Grunde wurde in Zusammenarbeit mit der Raiffeisenkasse Ebbs und dem Fremdenverkehrsverband Ebbs ein Fotowettbewerb unter dem Motto „Unser Ebbs" ausgeschrieben. Dias zu Themen wie aktiver Sport, Veranstaltungen, Landschaften, Wirtschaft etc. können bis längstens 31. 1. 1988 bei der Raika Ebbs eingebracht werden. Für den Druck des Buches eignen sich Dias am besten. Daher können zum Wettbewerb nur Dias zugelassen werden.

Der durch eine Jury gekürte Sieger gewinnt eine Reise für 4 Tage nach Rom oder Paris.

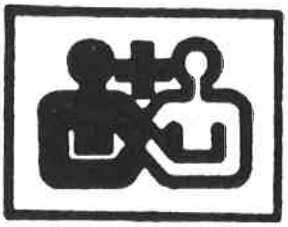
Weitere Auskünfte erteilen die Raika Ebbs (Geschäftsführer Ing. Max Laner) und Hauptschuldirektor Georg Anker.

Aderlaß

Rückläufig ist die Bereitschaft der Ebbserinnen und Ebbser im Rahmen des Blutspendedienstes des Roten Kreuzes Blut zu spenden. 1984 ließen sich 8,5 %, 1985 8,2 % und 1986 lediglich 6,7 % der Bevölkerung Blut abnehmen.

In Zahlen ausgedrückt haben sich 250 Mitbürgerinnen und Mitbürger für diesen wertvollen Dienst zur Verfügung gestellt.

Es ergeht daher an alle spendefähigen Einwohner(innen) die Bitte, an der heurigen Aktion, die vollkommen gefahrlos ist, teilzunehmen. Termin: Mittwoch, 29. Juli 1987, von 15 – 20 Uhr, bei der Hauptschule Ebbs.



Spende Blut – rette ein Leben – vielleicht Dein eigenes.

Ebbser Hauptschüler beim Bundespräsidenten

Anläßlich der Aktion „Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen" wurden heuer im März die beiden vierten Klassen unserer Hauptschule vom Bundespräsidenten Dr. Kurt Waldheim in seinen Amtsräumen empfangen. Dir. Georg Anker, der den Präsidenten persönlich von einem privaten Aufenthalt beim Stanglwirt kennt, überreichte ihm ein Bild des Ebbser Künstlers Klaus Kurz, das dieser eigens für diesen Anlaß geschaffen hatte. Eine Stunde lang konnten sich die Schüler aus „erster Hand" über das Amt des Bundespräsidenten informieren. Dieser Besuch in der Wiener Hofburg war gewiß einer der Höhepunkte der Wienwoche, die alljährlich von der Hauptschule Ebbs durchgeführt wird.

Erwachsenenschule Ebbs

Die Erwachsenenschule Ebbs unter der Leitung von Dir. Georg Anker hat sich in den 13 Jahren ihres Bestehens zu einer Bildungseinrichtung entwickelt, die aus dem dörflichen Geschehen nicht mehr wegzudenken ist. In diesem Jahre nahmen in elf Kursen an die zweihundert Besucher das Bildungsangebot an. An 74 Abenden wurden 185 Stunden gehalten.

Der Besuchertrend geht immer noch nach oben, keine Spur von Bildungsmüdigkeit!

Neben „Rennern" wie dem Brotbackkurs (35 Besucher) und dem Tanzkurs (47 Besucher) stand heuer auch ein Wochenendausflug nach London auf dem Programm, zu dem sich 14 Teilnehmer meldeten.

Sehr gut angelaufen ist auch ein Aerobic-Kurs mit der Kurslehrerin Gerda Einwaller. Dieser Kurs wird im September fortgeführt, Damen jeden Alters können sich bei Frau Einwaller melden.

Der Leiter der Erwachsenenschule möchte sich nochmals recht herzlich bei den Kursbesuchern bedanken, weiters bei der Gemeindeführung und der Raika Ebbs für ihre wohlwollende Unterstützung. Für das neue Kursjahr werden Anregungen für durchzuführende Kurse jederzeit gern entgegengenommen.

Daß es auch schon früher eine Art Erwachsenenschule in Ebbs gegeben hat, beweist das Bild aus dem Ebbser Bildarchiv.

Dir. Georg Anker

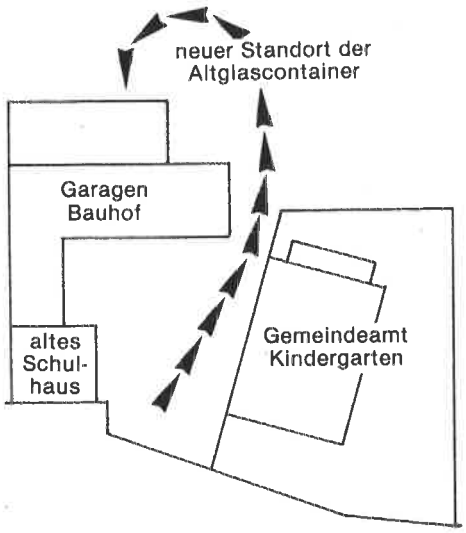
Erwachsenenschule anno 1931

Altglascontainer nun beim Gemeindebauhof aufgestellt.

Da der bisherige Standort der Altglascontainer beim Raiffeisenparkplatz immer wieder Anlaß für Beschwerden gab (Glassplitter, Unansehnlichkeit etc.), wurde der Standort nunmehr verlegt.

Die Container wurden jetzt hinter den Garagen beim Bauhof der Gemeinde Ebbs aufgestellt.

Es wird gebeten, die Trennung von Weiß- und Buntglas genau zu beachten. Aus gegebenem Anlaß muß auch mitgeteilt werden, daß die Altglascontainer keine Behälter für sonstige Abfälle sind und nur Altglas ohne Verschraubungen in die Behälter entsorgt werden dürfen.



Giftmüllsammlung 1987

An der heurigen Aktion im Mai haben sich 11,4 % der Ebbser Haushalte an der kostenlosen Aktion der Giftmüllsammlung beteiligt.

In der Unteren Schranne wurden insgesamt 6760 kg Giftmüll, darunter 1861 kg Altöl und 2142 kg Farben, entsorgt.

Das Gemeindeblatt bedankt sich auf diese Weise für den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Ebbs bei der Abwicklung dieser Maßnahme im Interesse des Umweltschutzes.

Wasser-, Kanalgebührenvorschreibung

Wie bereits im letzten Gemeindeblatt ausgeführt, werden per Fälligkeit 15. August die Wasser- und Kanalbenützungsgebühren für das Kalenderjahr 1986 zur Vorschreibung gebracht.

Für den Verbrauch 1987 erfolgt die Vorschreibung wie folgt:

Per 15. August und 15. November sowie 15. Februar werden A-Kontovorschreibungen, ermittelt nach dem Jahresverbrauch 1986, ergehen, während die Endabrechnung für 1987 per 15. Mai 1988 ergehen wird.

Ausnahme:

Bei den erst 1986 an die Kanalisation angeschlossenen Straßenzügen wie z.B. Oberweidach, Unterweidach, werden die Kanalbenützungsgebühren erst ab 1. Jänner 1987 berechnet.

Tarife 1986:
a) Ebbs:
Wasser 3,20
Kanal 8,—
b) Eichelwang:
Wasser 3,20
Kanal 8,50
Tarife 1987:
(generell) Wasser 3,50
Kanal 10,—

Die Umsatzsteuer in Höhe von 10% ist bereits enthalten und muß von der Gemeinde an das Finanzamt Kufstein abgeführt werden.

Komfortzimmeraktion der Gemeinde

Der Trend im Fremdenverkehr geht eindeutig zum Komfortzimmer. Damit hängt auch der landesweite Rückgang im Privatzimmerbereich eng zusammen, der diesen Standard oft nicht bieten kann. Verständlicherweise wünscht sich jeder Gast heute ein Zimmer mit Komfort. Die Praxis zeigt, daß Zimmer ohne WC und Dusche kaum mehr „an den Mann" zu bringen sind und Gäste in Orte abwandern, die einen entsprechenden Bettenstandard aufweisen. Es ist daher eine Überlebensfrage, dem Gast, der mit verschiedensten Angeboten umworben wird, ein attraktives Bettenprogramm anzubieten.

Um dem privaten als auch dem gewerblichen Zimmervermieter die Umwandlung von einfachen Gästezimmern in Komfortzimmer zu erleichtern, gewährt die Gemeinde Ebbs zusätzlich zu Landes- und Bundesförderungen Baukostenzuschüsse in freiem Ermessen nach den folgenden Richtlinien:

Die Gemeinde Ebbs gewährt nach freiem Ermessen zur Erleichterung des Einbaues von Sanitärräumen in private und gewerbliche Gästezimmer Baukostenzuschüsse im Rahmen der folgenden Bedingungen.

1. Förderungsziel

Diese Zuschußaktion soll es privaten und gewerblichen Fremdenzimmervermietern erleichtern, Investitionen zur Verbesserung des Standards im Bettenangebot zu tätigen! Der Ort soll dadurch ein größeres Komfortbettenangebot bieten können!

2. Förderungswerber

Alle gewerblichen und privaten Zimmervermieter im Gemeindegebiet Ebbs. Die Gästezimmer müssen bei der Gemeinde als Fremdenzimmer gemeldet sein und bereits seit 1. 1. 1980 als solche vermietet worden sein. Gewerbliche Antragsteller müssen außerdem über eine Konzession nach der GWO verfügen.

3. Förderungsmaßnahmen

a) Einbau von Dusche oder Bad, Waschtisch und abgesondertes WC im Fremdenzimmer
öS 6.000,—

b) Einbau von Dusche oder Bad, Waschtisch und WC im Fremdenzimmer
öS 5.000,—

c) Einbau von Bad oder Dusche, wenn bereits ein WC im Fremdenzimmer vorhanden ist
öS 2.000,—

d) Einbau eines WC, wenn bereits Dusche oder Bad im Fremdenzimmer vorhanden ist.
öS 2.000,—

4. Verfahren

a) Formlose Anträge an die Gemeinde Ebbs.

b) Vor Baubeginn Überprüfung durch die Gemeinde.

c) Nach Fertigstellung Meldung und dann Abnahme durch die Gemeinde.

d) Bei Inanspruchnahme der Förderungsaktion des Landes für Privatzimmervermieter oder Prämienaktion des Bundes für gewerbliche Betriebe, genügt die Vorlage des Förderungszuschusses dieser Institutionen.

e) Wird ein gefördertes Fremdenzimmer nicht mindestens 3 Jahre weiter vermietet, wird die Förderung zurückgefordert.

FVV-Ebbs verzeichnet Nächtigungsplus!

Erfreuliche Entwicklung zeigen die Nächtigungszahlen des Fremdenverkehrsverbandes Ebbs auf. Im letzten Winterhalbjahr verzeichnete man ein Plus von über 20 %. Zurückzuführen ist die aufsteigende Tendenz auf vermehrtes Werben im In- und Ausland und die günstigen Winterverhältnisse 1986/87.

Auch für das 2. Halbjahr hofft man auf ein positives Ergebnis. Unter dem Motto „ein Dorf für Aktiv-Urlauber" hat der FVV in Zusammenarbeit mit den heimischen Vereinen und Betrieben ein dreiwöchiges Programm ausgearbeitet, mit welchem man besonders den Herbsturlaub attraktiver machen will.

Das Projekt trägt den Namen

„Ebbser Koasa Herbst"...

In groben Zügen besteht die bunte Mischung aus Kultur, Sport und Kulinarischem. Eröffnet wird der Veranstaltungsreigen mit einem Brauchtumsabend. Am gleichen Tag (25. 9. 87) beginnt das kulturelle Programm. Ebenso fängt das kulinarische Bruzzeln in den Gasthäusern an. Jeweils drei Wochen lang stehen bei je einem Wirt auf dem Programm: Knödelwochen, Tiroler Bauernkost, Tiroler Schmankerlwochen, Österreichische Spezialitätenwochen und Törggelen. Das sind allemal vortreffliche Kalorienschleudern. Nicht von ungefähr bieten die Veranstalter im Verbund damit geführte Dorfwanderungen, 2-Tages-Hüttenwanderungen, Tageswanderungen, Radwanderungen, Stockschießturniere, Tennisturniere, Fußballturnier, Schirollerrennen, Plattenwerfen, Almtänze und anderes für die schlanke Linie an. Andererseits wissen rechte Mannsbilder natürlich, daß Gewichtigkeit zu gewissen Anteilen auf ihrem Gewicht beruht. Anläßlich der bunten Herbstfestwochen haben sie den Schmalbrüstigen einiges voraus. Sonst als Übergewichtige mehr oder weniger verpönte Außenseiter der Gesellschaft, können sie hier zeigen, wo Bartel den Most holt. Ihr großer Tag ist der 4. Oktober, heißt ausdrücklich „Muskelolympiade" und steht als Super-Fünfkampf für starke Männer auf dem Programm.

Das sind gleichsam nur Splitter aus dem reichhaltigen Programm der Ebbser Herbstfestwochen. Im Spektrum der Veranstaltungen finden sich Musik- und Tanzabende, Darbietungen des Trachtenvereins „Schneetoia" und der Volkstanz-

gruppe Ebbs, Tiroler Hausmusik, ein großer Sänger- und Volksmusikabend, Konzerte in der Pfarrkirche Ebbs, Platzkonzerte der Bundesmusikkapelle Ebbs, Aufführungen des Ebbser Bauerntheaters, bunte Almnachmittage, die große Haflingerfohlenauktion am 26. 9. 1987, Reit- und Fahrturniere, eine Kuriositätenausstellung in der Hauptschule, eine Gemäldeausstellung „Kunst im Wirtshaus" beim Sattlerwirt, einen Tag der offenen Tür auf einem Bauernhof, Volkstanzkurse für Erwachsene und Jugendliche, ein Fußballturnier, Schirollerrennen, ein Seifenkistenrennen „Grand Prix" von Ebbs, ein großes Kinderfest am Sportplatz, Schießabende, Bildscheibenschießen und vieles mehr. Nicht zuletzt ist für den 26. September der Ebbser Almabtrieb vorgesehen. Am nächsten Tag folgt das Erntedankfest mit dem Ebbser Bauernmarkt.

Einzelheiten und genaue Informationen finden Sie in der Programmbroschüre „Ebbser Koasa Herbst" welche im Fremdenverkehrsbüro kostenlos aufliegt.

Gehsteig für Eichelwang

Den Wünschen der Anrainer entsprechend, soll bei der alten Bundesstraße im Bereich Kaiseraufstieg ein Gehsteig errichtet werden.

Die aufwendigen Arbeiten (es müssen verschiedene Gartenmauern errichtet werden) sollen nach Möglichkeit noch im heurigen Herbst begonnen werden.

Beim Kaiseraufstieg soll ein Gehsteig errichtet werden

Bericht der Gemeindebücherei von Büchereileiterin Marianne Oppacher

Unsere Bücherei besteht seit Februar 1986. Bisher konnten wir 553 Stammleser gewinnen. In Prozenten ausgedrückt setzte sich im Jahre 1986 unsere Leserschaft zusammen aus

47% Kinder
10% Jugendliche
11% Männer
32% Frauen
und leider nur
9% Urlaubsgästen.

Aus dem Informationsblatt für Büchereien geht hervor, daß wir zu den bestfrequentierten Büchereien der Bezirke Kufstein und Kitzbühel gehören. Trotzdem werden wir uns weiterhin sehr viel Mühe geben, insbesonders viele Jugendliche als Leser zu gewinnen.

Wir bieten einen vielseitigen Buchbestand. Dem legitimen Bedürfnis nach Unterhaltung und ausgesprochener Spannungslektüre wird voll Rechnung getragen. Ebenso haben wir Romane, die sich mit brennenden Zeitproblemen befassen. Ein breitgefächerter Sachbuchbestand kann den Wissensdurst befriedigen.

Neu! Comics!

Comics für Junge und Junggebliebene, die in Zeichnung und Text hohe Qualitäten aufweisen.

Es gibt gut gezeichnete und geistreiche Comics für jedes Alter.

Waldschwimmbad Niederndorf

Mit großem Aufwand hat die Gemeinde Niederndorf in den letzten Jahren das Waldschwimmbad umgebaut und saniert.

So wurden die Filteranlagen und das Heizungssystem komplett erneuert, eine Großwasserrutsche (32 m lang) eingebaut, die Gebäudekomplexe modernisiert sowie die Außenanlagen aufgewertet.

Der Gesamtaufwand hiefür betrug 6,5 Millionen Schilling. Im heurigen Herbst sollen noch Arbeiten im Eingangsbereich, beim Buffet und Kassengebäude sowie Wohngebäude durchgeführt werden.

Wegen der unmittelbaren Nähe des Schwimmbades zu Ebbs wird es auch gerne von Einheimischen und Gästen unseres Ortes besucht.

Die wichtigsten Tarife (unverändert seit 1984):

Badekarte Erwachsene	28,—
Badekarte Kinder	14,—
6 Punktekarte Erwachsene	120,—
6 Punktekarte Kinder	70,—
Saisonkarte Erwachsene	350,—
Saisonkarte Kinder	180,—

Schönes Waldschwimmbad Niederndorf

Parkanlage bei der Hauptschule

Die Parkanlage zwischen dem Pfarrhof und der Hauptschule wird durch die Ausgestaltung der Wege und des Brunnenplatzes mit Kopfsteinpflaster ansprechender gemacht werden.

Der Gemeinderat hat diese Maßnahme, die ca. S 280.000,— kosten wird, am 26. 5. 1987 einstimmig beschlossen. Nach reiflicher Überlegung im Gemeinderat hat man der Ausgestaltung mit Kopfsteinpflaster gegenüber einer Asphaltierung den Vorzug gegeben.

Fünf-Tage-Woche bei der Volksschule Ebbs

Die Elternbefragung an der Volksschule betreffend Einführung der Fünftagewoche ist überraschend mit mehr als Zweidrittelmehrheit für die Fünftagewoche ausgegangen.

Noch 1983 waren 99 Eltern gegen und 86 Eltern für eine Fünftagewoche – jetzt waren 146 für und nur mehr 41 gegen eine Fünftagewoche.

Demnach wird ab Herbst an der Volksschule Ebbs nur mehr von Montag bis Freitag unterrichtet.

Etiketten für Mülltonnen

Über Anregung und im Einvernehmen mit der Firma Widmoser werden zum Zwecke der genauen Abrechnung und besseren Kontrolle Klebeetiketten für die gebührenpflichtigen Mülltonnen auf den Müllgefäßen angebracht. Dies erfolgt durch die Gemeinde Ebbs bzw. durch die Firma Widmoser in den Monaten Juli/August anläßlich einer Entleerung.

Ab diesem Zeitpunkt werden nur mehr Tonnen mit dem entsprechenden Aufkleber entleert.

Ersatzplaketten bzw. Plaketten für zusätzliche Müllgefäße können über die Gemeinde Ebbs bezogen werden.

Auskünfte erteilt Herr Sebastian Geisler vom Gemeindeamt Ebbs, Tel. 05373/2202-26.

Diese Plakette wird auf dem Müllkübeldeckel angebracht werden

SELBSTSCHUTZ

In mehreren Gemeinden des Bezirkes, so auch in der Gemeinde Ebbs, sind Selbstschutzzentren eingerichtet.

Die Selbstschutzzentren sind eine Anlaufstelle für die Gemeindebürger, wo Beratung, insbesondere aber Informationsmaterial, erhältlich ist.

Selbstschutz heißt, für ein schutzbereites Haus zu sorgen und fähig sein, sich, seiner Familie und den Nachbarn in Notsituationen zu helfen. Selbstschutz hilft, die Zeit zwischen Unfall oder Schadensereignis bis zum Eintreffen der organisierten Hilfe (z.B. Feuerwehr, Rotes Kreuz, Arzt, Gendarmerie etc.) zu überbrücken; denn selbst unter günstigen Voraussetzungen bei Normalsituationen kann es vom Eintreten des Schadensereignisses bis zur Hilfeleistung durch Rettung oder Feuerwehr für in Not geratene „lange Minuten" dauern.

Der Schwerpunkt bei der Veranstaltung am Tag der offenen Tür im Feuerwehrgerätehaus Ebbs, am 2. Mai 1987, lag aus der Sicht des Selbstschutzes auf dem Thema Haushaltsbevorratung.

Nunmehr sollen aber im Rahmen des Selbstschutzzentrums der Gemeinde Ebbs weitere Kurse und Vorträge angeboten werden. Zur besseren Koordinierung und Programmgestaltung werden Sie eingeladen, den untenstehenden Abschnitt an das Gemeindeamt Ebbs zu senden oder telefonisch Verbindung aufzunehmen (Tel. 2202-24, Anton Geisler).

An das
Gemeindeamt Ebbs
Selbstschutzzentrum
6341 EBBS

An folgenden Vorträgen, deren Teilnahme kostenlos ist, wäre ich interessiert und bitte um Einladung:
(bitte ankreuzen)

- ☐☐ Erste Hilfe, 16 Stunden
  Lebnsrettende Sofortmaßnahmen, 4 Stunden (Führerschein)
- ☐☐ Hauskrankenpflege, 16 Stunden
  Vorbeugende Brandverhütung, 2 Stunden
- ☐☐ Übung Entstehungsbrand
  Das schutzbereite Haus; Vorsorge und Bevorratung
- ☐ Kriminalpolizeilicher Beratungsdienst (Eigentumssicherung)

Name: _____

Adresse: _____

_____

Telefon: _____

Das Portrait

Medizinalrat Dr. Lothar Walter sen.

Neben dem Pfarrer und dem Bürgermeister der wohl bekannteste Ebbser ist sicherlich unser „Doktor Walter", wie er liebe- und ehrenvoll genannt wird.

Der aus einer Egerländer Bauernfamilie stammende Dr. Walter wurde 1916 in Gutenstein (Ferdinand Raimund liegt dort begraben) geboren. Zur Medizin kam er durch die Krankheit seines Vaters. Dieser war nach dem 1. Weltkrieg an den Folgen einer schweren Grippe erblindet. Dies hat den Buben Lothar angeregt, Menschen medizinisch zu helfen.

Nach der Matura an einem humanistischen Gymnasium in Wien begann er 1935 mit dem Medizinstudium. Kurz nach dem Einmarsch wurde er eingezogen, aus den ursprünglich drei Monaten Kriegsdienst wurden 7 Jahre. Etappenweise konnte er sein Studium fortsetzen und 1945 war es soweit: Promotion zum Doktor der gesamten Heilkunde. Wärend des Krieges (1941) hat er seine liebe Gattin Hedwig geheiratet. Sie war ihm seit Anbeginn stets eine treue Gehilfin, die ihn in seinem Schaffen voll unterstützt hat. Die ersten zwei Kinder kamen im Sudetenland zur Welt, wo sich die Familie während des Krieges aufhielt. Von dort mußte Hedwig mit den beiden ersten Kindern vor den Russen flüchten. Wie durch ein Wunder kam sie einige Tage vor Kriegsende durch viele Sperren zu ihrem in Innsbruck weilenden Ehemann.

Gewohnt haben sie dann mit seinen Eltern in Solbad Hall.

Seine erste Stelle trat er an der Klinik in Innsbruck, Pathologie, als unbezahlter Gastarzt an. Erst im Juni 1948 bekam er dafür ein kleines Gehalt.

Nach der dreijährigen Gastarztzeit (dem heutigen Turnusdienst vergleichbar) hielt er Ausschau nach einer Arztpraxis. Bei so einer „Praxissuche" stieß er am 27. 10. 1948 durch einen „Fingerzeig Gottes", wie es Dr. Walter ausdrückt, im Wörgler Bahnhof auf einen Tageszeitungsbericht über Ebbs mit dem Titel: „Königliche Ruhe unter dem Kaiser". Davon angetan machte er sich zu Fuß von Wörgl nach Ebbs auf, wo er von Bürgermeister Johann Freisinger liebevoll aufgenommen wurde.

Am 2. 1. 1949 eröffnete er dann seine Praxis bei der Uhln Fanny an der Wildbichler Straße. Unterwegs war der „Spritzen Walter", wie er im Freundeskreis auch genannt wird, zuerst mit dem Radl; später hat ihm Bürgermeister Freisinger eine „Sachs" geliehen.

Dr. Walter Lothar mit Frau Hedwig

Der fachlich sehr versierte Doktor war zu jeder Tages- und Nachtzeit bereit zu helfen. Bald hatte er die Herzen der „Unteren Schrannler" gewonnen. Zu den Aufgaben eines Landarztes (damals gab es nur teilweise eine Pflichtversicherung, den Weg zu Fachärzten und ins Krankenhaus konnten sich viele nur sehr schwer leisten) gehörten auch „Zahnarztagenden" („das Zähnereißen hat er ausgezeichnet gekonnt" – so ein Zeitgenosse) und kleinere Operationen. Über letztere eine kleine Episode: Ein per Telefon angekündigter „einfacher Bruch" am Niederndorferberg: Dr. Walter stopfte seinen Rucksack voll mit Gips und stapfte 2½ Stunden durch den Schnee zu dem hoch gelegenen Bauernhof. Dort fand er ein Mädchen vor, das sich beim Schlittenfahren eine 20 cm lange Wunde am Oberschenkel zugezogen hatte. Was tun? Von der Bäuerin bekam er eine Stopfnadel und Spagat, die „Notinstrumente" wurden ausgekocht und Gott sei Dank hatte er auch ein Lokalbetäubungsmittel bei sich: nach 10 Tagen war die so behandelte Wunde gut verheilt und konnten die Nähte entfernt werden.

Dr. Lothar Walter hat in seinen 40 Arztjahren unzähligen Menschen geholfen und ist ihnen in schweren Stunden beigestanden.

Die Zeit war nicht immer leicht, eine Pflichtversicherung gab es noch selten, und so kamen viele Patienten oft erst in allerletzter Minute.

Mit der Praxis übersiedelte er schließlich vom Uhln zur Familie Schmider, dann in die Saliterergasse und schließlich in ein eigenes Haus in der Millauer Straße.

In Anerkennung seiner Verdienste wurde er schließlich Sprengelarzt und bekam den Ehrentitel Medizinalrat, den Ehrenring der Gemeinde Ebbs und die Ehrennadel der Gemeinde Erl (dort hatte er eine Zweitordination eingerichtet) verliehen.

1982 hat sein Sohn Lothar die Arztpraxis übernommen. Dr. Walter und seine Frau Hedwig (in Ebbs immer als Frau Doktor angesprochen) haben viel Freude an ihren drei Kindern: die Tochter wurde Dolmetscherin, der älteste Sohn trat in die Fußstapfen des Vaters und der jüngere Sohn wurde Diplompsychologe.

Dr. Walter hat sich auch sonst um Ebbs verdient gemacht: 6 Jahre lang war er Gemeinderat, er war Mitbegründer der Sängerrunde und des Sportvereines, sang 35 Jahre im Kirchenchor mit, ist Ehrenobmann des SK Ebbs und Obmann des Wintersportvereines.

Das Gemeindeblatt dankt dem „Doktor" und seiner lieben Frau für den beispielhaften Einsatz für die Allgemeinheit und wünscht den beiden noch Gottes reichen Segen für den weiteren Lebensweg.

Ebbser Vereine stellen sich vor:

Vereinsportrait des Freizeitclub Ebbs

Die Möglichkeit eines Vereinsportraits im Ebbser Gemeindeblatt nehmen wir gerne wahr und wollen damit allen Ebbser Gemeindebürgern einen kleinen Einblick in unser Vereinsgeschehen bieten.

Gründung:

Der Freizeitclub Ebbs wurde als Verein „Ebbser Nachtschwärmer" im Jahre 1974 gegründet. Man entschloß sich aber erst im Dezember 1976, nach zwei Jahren Vorbereitung, zur offiziellen und behördlich genehmigten Vereinsgründung mit damals 35 Mitgliedern. In den Statuten hat man sich die Pflege und Betätigung von sportlichen Veranstaltungen sowie ein geselliges und aktives Vereinsleben zum Ziel gesetzt.

So veranstaltete man schon am Anfang Fußballspiele, interne Wintermeisterschaften mit Schilauf, Schilanglauf, Kegeln und Eisstockschießen, weiters einen Ball und die „Nachtschwärmer" nahmen auch schon am Ebbser Dorffest teil.

Die dadurch wachsende Etablierung im Ebbser Vereinsgeschehen hatte zur Folge, daß der Vereinsname im Jahre 1980 vom oft belächelten „Ebbser Nachtschwärmer" in „Freizeitclub Ebbs" umgeändert wurde.

Freizeitsportanlage Oberndorf:

Mit steigendem sportlichen Ehrgeiz, wobei sich auch schon immer größere Erfolge einstellten, wurde die Frage nach einer eigenen Sportanlage immer lauter.

Mit Unterstützung vom Manharterbauer Josef Anker sen. und von der Gemeinde Ebbs fanden wir schließlich in Oberndorf ein geeignetes Grundstück. Somit begannen wir 1980 mit dem Bau des Sportplatzes und des Vereinsheimes. Damit wurde eine Grundlage für die verschiedensten sportlichen Veranstaltungen sowie ein Spiel- und Tummelplatz für die Oberndorfer Kinder geschaffen.

Von links nach rechts:
Hinten: Hans-Peter Huber, Thomas Anker, Hermann Hager, Michale Anker, Johann Anker, Rudi Gögele
Vorne: Reinhard Huber, Siegfried Huber, Martin Stöckl, Wast Huber, Josef Anker, Helmut Schwaiger
Nicht im Bild: Franz Auer, Alois Mayr, Walter Orehounig, Anton Jäger

Vorstand:

Alle diese Aktivitäten wären aber ohne gewissenhafte Organisation von Seiten der Vereinsführung nicht möglich. Bei der letzten Jahreshauptversammlung wurden bei der Neuwahl folgende Mitglieder in den Vorstand berufen: Obmann: Helmut Kohl; Obmannstellvertreter: Josef Anker jun.; Kassier: Rudi Gögele; Kassierstellvertreter: Thomas Anker jun.; Schriftführer: Martin Stöckl; Schriftführerstellvertreter: Hans-Peter Huber; Beisitzer: Baumeister Peter Ritzer; Sebastian Huber; Josef Zangerl

Obmann Helmut Kohl, der sein Amt schon seit der Vereinsgründung inne hat, zeigte sich anläßlich dieser Versammlung sehr zufrieden mit dem Zuspruch des Vereines, der sich in der Mitgliederanzahl von 103, größtenteils aktiven Mitgliedern, besonders gut ausdrückt.

Sportliche Höhepunkte:

Die sportliche Steigerung seit den Gründungsjahren beweist vor allem die Bilanz des letzten Jahres.

So konnten im Fußball von 25 ausgetragenen Spielen 23 gewonnen werden. Von 7 Turnieren, an denen der FC Ebbs teilnahm, entschied der Verein 5 für sich. Torschützenkönig 1986 wurde Hermann Hager mit 34 Toren.

Weiters wurden vereinsinterne Meisterschaften im Kegeln (Sieger: Michael Anker und Elisabeth Gostner) und im Eisstockschießen (Siegermannschaft: Anker Maria, Anker Josef, Sommer Diethard und Greiderer Johann) durchgeführt.

Besonders hervorzuheben ist noch der zweimalige Gewinn der Gebietsschimeisterschaft der Unteren Schranne.

Planungen und Vorschau:

Am 4. Juli veranstaltet der FC Ebbs wiederum das große „Internationale Hobbyfußballturnier um den Sparkassenpokal und um den Wanderpokal von Altlandeshauptmann Eduard Wallnöfer. Daran nehmen 10 Mannschaften aus Deutschland, Südtirol, Oberösterreich, Kärnten und dem Tiroler Unterland teil.

Wie jedes Jahr gilt das Hauptaugenmerk aber dem Ebbser Dorffest. Der Freizeitclub Ebbs wird sich bemühen, die in den letzten Jahren witterungsbedingt erlittenen Einbußen heuer bei hoffentlich schönem Wetter wieder gutzumachen.

Weiters veranstalten wir im Rahmen des „Ebbser Koasa Herbst '87", am 3. Oktober 1987 ein Fußballturnier in Oberndorf und am 9. Oktober 1987 ein Sauwatten beim Sattlerwirt.

Wir hoffen, daß wir mit diesem Artikel den Freizeitclub Ebbs allen Ebbserinnen und Ebbsern etwas näher gebracht haben. Manch einem aber, der an solchen Vereinen wie dem Unseren im Bezug auf Rechtmäßigkeit, Zweck, Aufgabe und Leistung zweifelt, möge hiermit vielleicht klar werden, daß ohne gediegene Kameradschaft und Fleiß auch ein Freizeitverein nicht bestehen kann.

Die Freiwillige Feuerwehr Ebbs

Anläßlich der Fertigstellung des Zubaues beim Feuerwehrgerätehaus Ebbs dürfen wir in diesem Gemeindeblatt genauer auf die Ebbser „Wehr" eingehen.

Daß sich seit der Gründung der Ebbser Feuerwehr im Jahre 1875 sehr viel geändert hat, dürfte besonders den alteingesessenen Ebbsern bekannt sein. Sie war nach Kufstein und Rattenberg eine der ersten Feuerwehren in diesem Bezirk. Ins Leben gerufen wurde sie von Anton Karg aus Kufstein, sowie Josef Mayr und ihrem Mitbegründer Matthias Vogl, beide aus Ebbs. Sie machten den Anfang in der Geschichte der Ebbser Feuerwehr, die damals 12 Mann stark war.

Im Jahre 1876 haben sich die Feuerwehren von Kufstein, Ebbs, Kirchbichl, Wörgl, Schwoich, Häring und Söll zum ersten Bezirksfeuerwehrverband in Tirol zusammengeschlossen. Bereits der dritte Verbandstag wurde im Jahre 1877 in Ebbs abgehalten, wo sich eine Abordnung aus Oberaudorf und Niederaudorf einfand und eine Geräteschau veranstaltet wurde.

Wie sehr sich auch im Laufe der 112jährigen Geschichte die Einsatzgeräte und Mittel geändert haben, ersieht man wohl besonders daran, daß z.B. am Anfang mit Wassereimern, später mit sogenannten Spritzen mit Holzkasten die Brände bekämpft wurden. Erst im Jahre 1942 kam die erste Motorspritze nach Ebbs. Diese wurde noch mit einem Anhänger, aber ohne Auto, von Wehrmännern zum Einsatzort gebracht.

Erst im Jahre 1944 bekam die Feuerwehr Ebbs das erste Einsatzfahrzeug, einen Mercedes, und es mußten mit diesem Fahrzeug während der letzten Kriegsjahre sogar Brandbekämpfungen in München und Innsbruck durchgeführt werden.

Im Jahre 1963 wurde dann ein Leichtlöschfahrzeug Marke Taunus, 1965 ein geländegängiges Einsatzfahrzeug Marke Land Rover, sowie im Jahr 1967 eine Motorspritze VW und im Jahr 1970 ein Pulverlöscher mit 250 kg Pulver, besonders zur Bekämpfung von Öl und Benzinbränden, angekauft.

Als sogenannte Krönung wurde im Jahre 1975, anläßlich der 100 Jahrfeier der FF Ebbs, aus Mitteln der Gemeinde, der Kameradschaftskasse, Zuschüssen des Bezirks- und Landesfeuerwehrverbandes, sowie freiwilligen Spenden ein Tanklöschfahrzeug Mercedes, komplett eingerichtet, angeschafft. Außerdem befinden sich in den Einsatzfahrzeugen noch

Altes Feuerwehrhaus in Ebbs

Alte Spritze 1925

Einweihung des Neubaues 1960

1. Mayr Josef	1875 – 1894	19 Jahre
2. Buchauer Georg	1894 – 1901	7 Jahre
3. Vogl Matthias	1901 – 1911	10 Jahre
4. Freisinger Peter	1911 – 1913	2 Jahre
5. Vogl Matthias	1913 – 1920	7 Jahre
6. Kraisser Sebastian	1920 – 1939	19 Jahre
7. Greiderer Sebastian	1939 – 1941	2 Jahre
8. Kögl Josef	1941 – 1943	2 Jahre
9. Kaltschmid Johann	1943 – 1950	7 Jahre
10. Jirka Franz	1951 – 1952	2 Jahre
11. Greiderer Christian	1953 – 1972	20 Jahre
12. Glonner Josef sen.	1973 – 1982	10 Jahre
13. Pichler Franz	seit 1983	

Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Ebbs

4 Einsatzfahrzeuge stehen jetzt zur Verfügung

mehrere technische Geräte wie Atemschutzgeräte, Notstromaggregat, Schlammpumpe, Hubzug, Funkgeräte, Schiebeleitern, eine Motorsäge und eine größere Anzahl von Werkzeugen.

Selbstverständlich wurde auch durch den Bau der Wasserleitung und die Errichtung von Hydranten im Ortsbereich im Jahre 1928 die Brandbekämpfung erleichtert. Die Ebbser Wehr war die erste im Bezirk, die mit einer „Rucksacktruppe" per Fahrrad raschest zu Brandeinsätzen fahren konnte. Daß die Bedienung dieser vielen Geräte und Maschinen natürlich Fachkenntnis erfordert, ist wohl selbstverständlich.

Diese Fachkenntnisse werden von den Feuerwehrmännern teils durch innerbetriebliche Schulungen, sowie durch Lehrgänge wie z.B. Grund-, Maschinisten-, Atemschutz-, Funk-, Gruppenkommandanten und Zugskommandantenlehrgängen an der Feuerwehrschule in Innsbruck erworben. Besonders erfreulich für den derzeitigen Kommandanten ist, daß ca. 90% der Mitglieder das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber, 2 sogar dieses in Gold besitzen.

Auch in der Alarmierung hat sich besonders in der letzten Zeit sehr viel getan. Es kann per Telefon von jedem Ort aus im Bezirk Kufstein mit der Nr. 122 ohne Vorwahl die Notrufzentrale in Kufstein wegen eines Brandes oder Notfalls (Verkehrsunfall, Hochwasser etc.) verständigt werden. Von dort wird per Funk für den jeweiligen Ort die Alarmsirene ausgelöst. Die Notrufzentrale ist in der Bezirkshauptmannschaft in Kufstein installiert, rund um die Uhr besetzt, und es verrichten hier auch 3 Mitglieder der FF Ebbs freiwillig Bereitschaftsdienst.

Neben der ureigensten Aufgabe, der Brandbekämpfung, erwachsen immer mehr zusätzliche Aufgaben wie techn. Einsätze, Ordnerdienste, Hilfe bei Kirchenkonzerten und kirchlichen Veranstaltungen, Mithilfe bei der Verlieferung und Verladung der gesammelten Altkleider für die Caritas sowie Giftmüllentsorgung.

Waren in früheren Jahren einzelne Löschgruppen in Eichelwang, Oberndorf und Mühltal, so haben sich diese im Laufe der Zeit aufgelöst. Im Ort wurde 1960 ein neues Feuerwehrhaus eingeweiht und in den Jahren 1985 und 1986 erweitert und modernisiert. Die Feuerwehr Ebbs hat derzeit einen Stand von 55 Männern, besitzt ein Tanklöschfahrzeug, ein geländegängiges Löschfahrzeug, 2 Leichtlöschfahrzeuge, 48 Stück B Schläuche à 20 m, 26 Stück C Schläuche à 15 m sowie 100 m Hochdruckschläuche.

Der meiste Teil der Neuanschaffungen konnte nur durch die großzügige Unterstützung der Gemeinde Ebbs erworben werden. Die stete Spendenfreundlichkeit der Raika Ebbs-Buchberg darf selbstverständlich nicht unerwähnt bleiben. Auch die Bevölkerung von Ebbs beweist oft genug, daß sie ein Herz für ihre Feuerwehr hat.

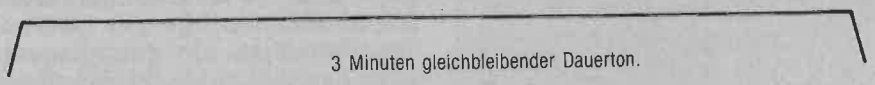
Trotz aller Veränderungen, die die Zeit mit sich brachte und noch bringen wird, bleibt weiterhin die uneigennützige Hilfsbereitschaft der Feuerwehr nach dem Grundsatz „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" im Vordergrund.

Zu unserer Sicherheit jederzeit einsatzbereit: Feuerwehrkameraden der FFW Ebbs

Sirenen-Signale

Die österreichischen Sirenensignale und ihre Bedeutung

Katastrophen- und Zivilschutz - WARNUNG für die Bevölkerung



3 Minuten gleichbleibender Dauerton.

Nahende Gefahr.

Radio (Ö-Regional) einschalten. Durchsagen befolgen, empfohlene Schutzmaßnahmen vorbereiten.

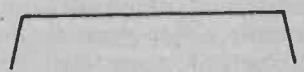
Katastrophen- und Zivilschutz - ALARM für die Bevölkerung

1 Minute auf- und abschwellender Heulton.

Unmittelbare Gefahr.

Empfohlene Schutzmaßnahmen sofort befolgen, Schutzraum oder schutzbietende Räumlichkeiten aufsuchen (dadurch fast immer mehr Sicherheit als durch Flucht). Notgepäck und Batterie-Radio mitnehmen. Weitere Verlautbarungen anhören.

Katastrophen- und Zivilschutz - ENTWARNUNG für die Bevölkerung

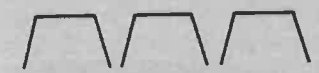


1 Minute gleichbleibender Dauerton.

Ende der Gefahr.

Weitere Informationen im Radio beachten.

Feuer- oder Katastrophen - ALARM für Feuerwehren



3 × 15 Sekunden Dauerton -
2 × 7 Sekunden Pause.

Nur für Einsatzmannschaften der Feuerwehren.

Bevölkerung soll durch Neugier nicht Straßen verstopfen und die Arbeit der Feuerwehr behindern - helfen soll nur, wer wirklich helfen kann.

Sirenenprobe

15 Sekunden Dauerton -
jeden Samstag 12.00 Uhr mittags.

Verkehrssicherheit

Aus gegebenem Anlaß werden alle Grundstücksbesitzer nochmals dringend ersucht, ihre Hecken, Bäume und Sträucher derart zurückzuschneiden, daß sie die Verkehrssicherheit auf den Straßen nicht beienträchtigen. Zu nahe an der Grundstücksgrenze gepflanzte Hecken, Bäume und Sträucher ragen an manchen Orten in die Verkehrsfläche hinein und behindern dadurch den Verkehr. Es muß ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß bei Verkehrsunfällen mit Haftungsverpflichtungen zu rechnen ist. Weiters werden alle Verkehrsteilnehmer gebeten, ihre Fahrgeschwindigkeit so zu wählen, daß dadurch a) keine Verkehrsteilnehmer gefährdet und b) Anrainer nicht belästigt werden. Raserei ist kein Kavaliersdelikt. Mit etwas gutem Willen läßt sich der Verkehrslärm erheblich mindern – die straßenanrainenden Mitbürgerinnen und Mitbürger sind Ihnen dafür sehr dankbar. Selbstverständlich dürfte es wohl sein, daß mit Fahrverbotstafeln versehene Wege nicht befahren werden dürfen.

Abbuchungsaufträge

Von der Möglichkeit der Verwendung eines Abbuchungsauftrages für Gemeindeabgaben macht bereits ein Viertel der Steuerpflichtigen in Ebbs Gebrauch.

Bei Erteilung eines Abbuchungsauftrages bekommt der Steuerpflichtige wie gewohnt die Vorschreibung zugesandt und hat ein Monat lang Zeit die Vorschreibung zu überprüfen. Erst nach Ablauf eines Monates (= also am letzten Tag der Fälligkeit) erfolgt dann die Abbuchung. Fehlabbuchungen auf Grund falscher Vorschreibungen können somit ausgeschlossen werden.

Es darf auch noch darauf hingewiesen werden, daß bei der Abbuchung keinerlei Bankspesen für den Steuerpflichtigen anfallen.

Für weitere Fragen stehen Ihnen Ihr Kreditinstitut und das Gemeindeamt gerne zur Verfügung.

Mitteilung der Bezirkshauptmannschaft

Jagdprüfung

Die nächste Jagdprüfung wird im Februar 1988 abgehalten. Die Kurs- bzw. Prüfungsunterlagen können ab sofort beim Bezirksjägermeister OR Dipl.-Ing. Herbert Riedl, Bezirksforstinspektion Wörgl, Sepp-Gangl-Straße, angefordert werden (Tel. 05332/2465).

Visa für Frankreich

Die Visapflicht für Frankreich besteht nach wie vor. Frankreichreisende mögen bitte rechtzeitig darum beim franz. Generalkonsulat in Innsbruck, Rennweg 23, ansuchen. Ein gültiger Reisepaß sowie zwei Lichtbilder müssen dabei unbedingt vorgelegt werden.

Weitere Auskünfte bei der Paßabteilung der BH-Kufstein.

Weide bei Zimmerei Mayr mußte gefällt werden.

Die große alte Weide bei der Zimmerei Mayr mußte aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Vom riesigen alten Baum, der noch auf die frühen Innauen in diesem Gebiet hinweist, sind immer wieder größere Äste heruntergefallen. Ein Lokalaugenschein sowie ein Anbohren des Baumes hatten ergeben, daß der Baum nicht mehr zu retten war: lediglich ein paar Zentimeter hinter der Rinde war der Baum noch intakt, der übrige Baumstamm war jedoch restlos vermodert. Ein größerer Sturm hätte den tonnenschweren Koloß zu Fall bringen und damit großen Schaden anrichten können.

ranke alte Weide war nicht mehr zu retten

In zwei Wochen ist es wieder soweit ...

12. Ebbser Dorffest am 18. Juli 1987

Bericht von Obmann Josef Pichler

Es begann im Spätwinter 1976. Die Idee zu diesem Fest wurde bei einem Schießabend der Schützengilde Ebbs geboren. Anlässe gab es genug: Leere Vereinskassen, den Urlaubsgästen und Einheimischen eine einmalige Unterhaltung und viele Kauf- und Spielattraktionen anzubieten und nicht zuletzt die Ebbser Gastronomie zu besänftigen, der die immer zahlreicher werdenden Zeltfeste sehr geschadet haben. Sepp Astner und ich luden im April 1976 zum Unterwirt ein, ein Komitee zu gründen, das das „Ebbser Dorffest" organisieren sollte. Vorerst galt es, mit den interessierten Vereinen zu verhandeln, bei den Anrainern anzuklopfen und bei den Behörden vorstellig zu werden. Aus diesen ersten Handlungen ergab sich ein Führungstrio, das aus dem Obmann (Josef Pichler), Werbe- und PR-Chef (Josef Astner) und Schriftführer (Josef Gerl / Norbert Leitner) bestand. Später kam als Vertreter des Feuerwehrausschusses Josef Vogl dazu.

Dieses Team genießt heute noch das Vertrauen aller teilnehmenden Vereine. Es wurden Grundsätze aufgestellt, die heute noch Gültigkeit haben, z.B.: Jeder Verein ist selbständig und für alles verantwortlich, was er veranstaltet.

Das Fest findet jedes Jahr am 3. Samstag im Juli von 18 – 4 Uhr früh statt. Das Organisationskomitee untersteht der Freiwilligen Feuerwehr Ebbs und ist ein Bestandteil von ihr. Der Einkauf erfolgt bei einheimischen Geschäften, Überschüsse werden für soziale und kirchliche Zwecke verwendet, bei Auflösung des OK würde ein eventuell vorhandenes Vermögen der Gemeinde bzw. der Feuerwehr zufallen.

Die Aufgaben des OK sind vielfältig: Behördenbriefe, Werbebriefe, Inserate, Plakate, Drucksorten, 3 Versammlungen pro Jahr, Anrainerbesprechungen mit Abenddinner, Energieprobleme, sanitäre Einrichtungen, Parkplätze, Auf- und Abbau, Speisen- und Getränkeangebote, u.v.a.m.

In den Versammlungen werden Vorschläge und Anregungen (man lernt nie aus) sachlich und unpolitisch diskutiert und entschieden; so wird z.B.: beim heurigen Dorffest kein Getränk mit einem Alkoholgehalt von über 25% angeboten. Das ist eine sehr mutige Entscheidung, aber wir sind überzeugt, daß dies uns sicher mehr Freunde als Feinde bringen wird.

Viele Gemeinden in unserer Umgebung beneiden uns um unser Dorffest, um den Zusammenhalt der Vereine und manche Gemeinden versuchen, uns zu kopieren. Unseren Standard haben sie jedoch unseres Erachtens nicht erreicht. Wir werden alles daransetzen, daß unser Ebbser Dorffest auch in den nächsten Jahren in seiner Qualität zukunftsweisend ausgerichtet sein wird.

Emblem Ebbser Dorffest

Schön wäre es, wenn der Hl. Petrus heuer ein Einsehen mit uns hätte, da durch die letzten „Regenfeste" eine gähnende Leere auf unseren Kassen lastet. Die beste Voraussetzung für ein gutes Gelingen ist nun einmal das Wetter.

Möge am 18. Juli die Sonne lachen. Wir werden dankbar sein.

Tirol in Zahlen

Das Amt der Tiroler Landesregierung hat nunmehr die Statistik für 1985 veröffentlicht:
Einige wichtige Zahlen daraus:

Fläche in Quadratkilometer	12.647
davon Dauersiedlungsraum (13%)	1.643
Einwohner je Quadratkilometer Dauersiedlungsraum	368
Staatsgrenzen in km	726
Ortsgemeinden	278
davon Marktgemeinden	14
Stadtgemeinden	11
Wohnbevölkerung	604.400
Lebendgeborene	7.936
Gestorbene	5.317
Geburtenüberschuß	2.619
Vergleich Österreich: Defizit	2.321
Eheschließungen	3.428
Ehescheidungen (1984)	768
Berufstätige insgesamt	262.000
davon Land-, Forstwirtschaft	20.000
Industrie, Gewerbe	88.000
Dienstleistungsbereich	154.000
Unselbständig Berufstätige	220.000
Land- u. forstwirtschaftliche Betriebe	20.912
Rinderbestand	212.697
Schweinebestand	75.525
Schafbestand	64.932
Pferdebestand	4.382
Milchlieferung in Tonnen	201.227
Holzeinschlag in Erntefestmeter	801.600
Stromerzeugung in GWH	4.551
Stromverbrauch in GWH	4.014
Gewerbebetriebe	5.049
Beschäftigte im Gewerbebereich	39.911
Industriebetriebe	652
Beschäftigte im Industriebereich	29.791
Handelsbetriebe	4.962
Beschäftigte im Handelsbereich	31.633
Gästeübernachtungen insgesamt	38,784.422
davon gewerblich	25,345.078
Inländernächtigungen	2,676.189
Übernachtungen Deutsche Urlaubsgäste	22,619.538
PKW-Bestand 1983	176.842
LKW-Bestand	16.799
Einspurige KFZ	48.818
Kindergartenkinder 84/85	13.884
Schüler	113.542
Studenten	9.053
Kinobesuche (Personen)	1,436.349
Telefonanschlüsse 1984	186.417
Fernseh-, Rundfunkbewilligungen	167.059
Krankenanstalten	23
Betten	5.680
Berufsausübende Ärzte	1.841

Zahlen bezogen auf Ebbs:

Dauersiedlungsraum in Quadratkilometer (11,9%)	4,77
Wohnungen	1.247
Berufstätige	1.753
Arbeitsstätten	129

Großer Erfolg für Ebbser Schützengilde

Bei dem in Innsbruck stattgefundenen Finale der Landesligameisterschaften mit dem Luftgewehr stellten die Schützen nachhaltig unter Beweis, daß sie nicht zu Unrecht unter die besten im Land Tirol gereiht werden. Die Ebbser belegten mit Johann Salvenmoser, Richard Hörhager, Erwin Hundegger und Georg Ritzer den ausgezeichneten 2. Platz. Dem „Star" der Ebbser Truppe, Richard Hörhager, gelang noch ein großer Erfolg: Mit 1177 Ringen war er der mit Abstand erfolgreichste Schütze.

Das Gemeindeblatt gratuliert zum großartigen sportlichen Erfolg.

Meisterschützen Ritzer, Hundegger, Salvenmoser und Hörhager

Kanalbau 1987

Das Kanalbauprogramm der Gemeinde Ebbs wird heuer mit Restarbeiten im Bereich Kaiserbergstraße und Eichelwang-Dorf abgeschlossen. Damit konnte die Errichtung des Kanals in einer kurzen Bauzeit und ohne größere Schwierigkeiten abgewickelt werden.

Wenngleich die Finanzierung mit Wasserwirtschaftsfondsmitteln, Wasserleitungsfondsdarlehen, Anschlußgebühren und Bedarfszuweisungen sowie Gemeindeanteilen verhältnismäßig leicht zu bewerkstelligen war, wird die Rückzahlung der Darlehen den Gemeindehaushalt in den nächsten Jahren (die Wasserleitungsfonds-

darlehen laufen bis 1993) stark belasten, weil mit den Kanalbenützungsgebühren die Kosten für Kanal und Klärwerk Ebbs-Niederndorf sowie für Eichelwang bei weitem nicht abgedeckt werden können.

Nach Endabrechnung durch den Wasserwirtschaftsfonds und Zustellung der Tilgungspläne wird im Gemeindeblatt ausführlich über die Kanalkosten berichtet werden.

Tiroler Bergschwalben

Die Tiroler Bergschwalben haben sich mit ihrer jugendlich fröhlichen Musik in Ebbs und Umgebung schon einen recht guten Namen gemacht.

Herbert und Horst stehen für jederlei Auftritte von der Hochzeit bis zur privaten Familien- oder Betriebsfeier mit einem Musikrepertoire auf Wunsch von der Polka bis zum Rock'n Roll zur Verfügung.

Kontaktadresse:
Horst Kaindl, Oberweidach 9,
6341 Ebbs, Tel. 05373/2118.

Neues Musikduo mit dem Ebbser Horst Kaindl

Altersheim

Die Verwaltungsgemeinschaft Altersheim Ebbs bittet um folgende Veröffentlichung:

Da die Aufnahme in das Altersheim der sechs Gemeinden in der Unteren Schranne nur nach Maßgabe von freien Plätzen möglich ist, bitten wir alle Interessenten, sich rechtzeitig bei der Gemeinde Ebbs (Tel. 2202 – 26) oder beim Verwalter Peter Elmer (Tel. 2363) um die Aufnahme zu bewerben.

Landesstraßenausbau in Buchberg

Kurzfristig hat sich die Möglichkeit ergeben, die Landesstraße zwischen Gasthaus Lederer und Buchberg-Aschling auszubauen. Die Gemeinde Ebbs stellt das Schüttmaterial dem Baubezirksamt Kufstein kostenlos zur Verfügung und tätigt die Grundablösen. Der Ausbau selbst ist für die Gemeinde kostenlos. Damit sind die jahrelangen Bemühungen, das desolate Straßenstück, das den heutigen Verkehrserfordernissen in keiner Weise mehr entspricht zu sanieren, von Erfolg gekrönt worden. Somit ist das Buchberger Wegenetz weitgehend ausgebaut.

Daß ein Straßenbau keine Naturverschandelung sein muß, hat der Ausbau in Buchberg bewiesen – die Straße fügt sich harmonisch in die Landschaft ein.

Straßenausbau beim Lederer

Ausbau des Moosweges nach Mühltal

Der Moosweg (Straßenverbindung zwischen Haflingerweg und Schloßallee) ist infolge des fehlenden Untergrundes jetzt in einem derart schlechten Zustand, daß ein Ausbau nicht mehr aufgeschoben werden kann. Da die bestehenden Brücken, die nach Möglichkeit weiter verwendet werden sollen, eine Breite von 4 m aufweisen und im Gegenverkehr zwei Autos diese Breite unbedingt brauchen, wird daran gedacht, den Weg mit einer 4 m breiten Asphaltfahrbahn auszubauen.

Die Arbeiten sind für den Herbst 1987 vorgesehen. Vorher müssen noch die Grundeinlösungen durchgeführt werden.

Der Moosweg soll im heurigen Herbst saniert werden

Familienhelferin

Die Verwaltungsgemeinschaft Altersheim Ebbs, bestehend aus den Gemeinden Ebbs, Erl, Niederndorf, Niederndorferberg, Rettenschöss und Walchsee setzt schon seit mehreren Jahren für das Gebiet der Unteren Schranne eine Familienhelferin ein. Damit soll in besonderen Fällen, wie bei Erkrankung oder Erholungsbedürftigkeit der Mutter, bei einer Geburt oder einem Sterbefall usw. den betroffenen Familien oder alleinstehenden Personen Unterstützung und Hilfe geboten werden. Die Familienhelferin verrichtet für die Zeit der Notlage als vollausgebildete Kraft die notwendigen Arbeiten in der Familie.

Die Bevölkerung wird ersucht, sich im Bedarfsfall rechtzeitig an das Gemeindeamt Ebbs, Telefon 05373/2202 – 0 zu wenden und den Einsatz der Familienhelferin zu beantragen.

Die Inanspruchnahme der Familienhelferin kostet für die Familie pro Einsatztag S 200,—. Es besteht dabei in einem Großteil der Fälle (vor allem bei sozial schwächer gestellten Familien) die Möglichkeit, Unterstützung von den Krankenkassen (insbesondere Sozialversicherungsanstalt der Bauern) zu erhalten. Weitere Auskünfte in diesem Zusammenhang erteilt gerne das Gemeindeamt.

Die bisherige Praxis hat gezeigt, daß die Einsätze für die betreuten Familien im höchsten Maße zufriedenstellend verlaufen sind.

Da durch den Einsatz der Familienhelferin auftretende Notlagen in den verschiedensten Situationen erleichtert werden können, wird ersucht, von dieser Möglichkeit rege Gebrauch zu machen.

Schätze aus der Bildchronik der Gemeinde Ebbs

Frühjahr 1929:
Weidmannsheil für Kooperator Pfatschbacher (Erlegung eines Auerhahnes am Buchberg)

Ich bitte nochmals, in alten Fotoschachteln und Alben zu kramen, ob vielleicht doch etwas Brauchbares für die Bildchronik darunter ist. Im Juni 1988 erscheint ein Buch über Ebbs, Fotomaterial wird jederzeit herzlichst angenommen. Diesmal bedanke ich mich ganz besonders bei Georg Schwaiger (Köllenberger) und Adolf Greiderer, die mir leihweise interessante Fotos zur Verfügung gestellt haben.

Dir. Georg Anker

Öffnungszeiten Müllplatz Schanzer Lahn

Freitags von 8 – 12 und 13 – 17 Uhr (im Sommer bis 18 Uhr).

Fällt der Freitag auf einen Feiertag, so ist der Müllplatz am vorangehenden Werktag geöffnet.

Die Abfallbeseitigungsgebühr wird von der Gemeinde per 15. 2. des Folgejahres mittels Rechnung (S 41,— pro m³) vorgeschrieben.

Amtsstunden Gemeindeamt Ebbs
Parteienverkehr:
Montag bis Freitag von 8 – 12 Uhr (nur in begründeten Ausnahmefällen auch von 13.30 bis 17.30 Uhr)
Bürgermeistersprechstunde:
Freitag von 14—16 Uhr
und nach Vereinbarung
Aufgabenverteilung im Gemeindeamt:
Amtsleiter Sekretär Rudolf Achorner (Bürgermeistervorzimmer)
Gemeindeamt:
Bauwesen, Pensionsangelegenheiten, allgem. Verwaltung: Anton Geisler
Meldeamt, Impfwesen, allgem. Verwaltung: Frank Ederegger
Steuern, Abgaben, Buchhaltung, allgem. Verwaltung: Sebastian Geisler

Telefondurchwahl:
Beim Gemeindeamt besteht die Möglichkeit der Direktdurchwahl (von Eichelwang und Schanz mit Vorwahl 05373):

Bei Anruf ohne Durchwahl wird gebeten, nach 2202 eine 0 zu wählen – Sie kommen dadurch rascher zu Ihrem Gespräch.

2202-21 Bürgermeister Franz Hörhager
-22 Gemeindesekretär Rudolf Achorner
-24 Anton Geisler, VB
-26 Sebastian Geisler, VB
-27 Gemeindebücherei
-31 Gemeindekindergarten
-23 Frank Ederegger, kaufm. Lehrling